



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Aus dem xx Paragrapho

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

Vorred uber der

mertyn

nyemandt on sund bleyben laß/ vnd allen denē
vorkunde den zorn **Gotes**/ die auß natur vnd
freyen willen wollen wol lebē/ vnd lasse sie ni-
chtzit besser sein/ dan die offenbarē sand. **Aber**
meister **Mertyn**/ macht aber auß eyner ellen
eyn klaffter/ vnd felscht sanct **Pauls** wort/ der
nicht sagt von allen denen die auß natur vnd
freyen willen gern wolten wol leben. **Sonder**
vō denen dy auß yrem verstocktē vñ vnbusser-
tigen lebenn samlen yhnen selbs eyn schatz des
zorns/ herwidumb spricht **Paulus**. **Über** lob
vñ frid allen denen die do guts thon vñ mit gu-
ten werckē trachtē nach dē ewigē lebē wie ich
obē in dem dritten paragr. weiter erklert hab.

Aus dem 22 Paragrapho

¶ Die do **Luther** das dritte capitel summirt/
hawet er aber vber die snur/ dan **Paulus** do
selbst nicht sagt das sie all sund seyent wie ym
Luther tzulegt/ sond/ dz sie all gesundiget habē
Juden vnd **Heiden**. **Dēs** em peccauerunt in-
quit z egent gloria dei/ wie er dan den **Heiden**
im oersten vnd dē **Juden** ym andn capitel/ ytz
weñ teil/ sondlich angetzeygt hat. **Darūb** so
thut er volgend im dritten ein frag/ vñ spricht,
was ist dan dē **Juden** yz gesetz nutz geweest/ ob
was habē sie mer gehapt dan die heiden/ wol-
che frag er im selber auff locket/ vñ spricht/ ya
freylich hat dz gesetz dē **Jude** vil nutz gebracht

wy er dē selbē nutz ym text nach d leng ertzelt.
 Noch thut **Paulus** in disem capitel ouch von
 d besneydung eyn sondlich frag was yhnē die
 selbig nutz geweest / wolche frag er hienydē in
 vierden capitel auffloeset.

Ausz dem xxi paragrapho

In dysem vndschid / handelt **Lutther** das
 vierd capitel aber auff sein vorteill / also das er
 allein den glauben auff mustern vnd die werck
 darnid schlafen moegt. Darüb so sagt er kurtz
 wie **Paul⁹** am vierden capitel besließ d^z **Abra**
ham one alle werck allein durch dē gloubē ge
 rechtfertigt sey / so gar d^z er ouch vō dē werck
 seiner besneydung allein seyns glauben halben
 rechtfertigt gepreist werd **Genes. xv. 7c.**

Also ertzelt d frōme man **Luter** was **Gene**
sis am. xv. von **Abrahams** glauben geschriebe
 stehet. Er last aber in der feder / was zuuor am
 xij. xiiij. vnd darnach am. xvi. capitel gesagt
 wirt von vil loblichen wercken die **Abraham**
 alle im gloubē gethan / auß wolcher ursach **Ja**
cob⁹ in seiner canonica bewert, d^z **Abrahā** auß
 den selben seinen wercken gerechtfertigt wor
 den sei / als ouch geweest ist d^z werck des gehor
 sams do er seyn einigen sohn hat opffern wol
 len / vnd d^z ist nicht widēynand das **Paul⁹** sagt
 wie er auß dē gloubē / vnd **Jacobus** d^z er aus
 den wercken gerechtfertigt worden sei / dan zu